

ARGUMENTATIONSHILFE

Flucht & Asyl

DIE LINKE.

THEMA

FLUCHT & ASYL

Wir stehen für Solidarität mit Menschen in Not. Statt brutale Abschottung im Mittelmeer fordern wir ein Programm zur Seenotrettung. Den Schleppern wollen wir die Geschäftsgrundlage entziehen, indem wir legale Einreisemöglichkeiten für geflüchtete Menschen schaffen. Dazu gehört auch die Unterstützung für die Programme der UN-Flüchtlingshilfe, in ärmeren Ländern bereits registrierte Flüchtlinge in wohlhabenderen Staaten anzusiedeln (resettlement).

Wir wollen die Lager in Griechenland evakuieren, in denen Geflüchtete unter unmenschlichen Bedingungen eingesperrt sind. Das bürokratische Dublin-System der EU zur Verteilung der Asylsuchenden wollen wir durch ein System ersetzen, das die Interessen der Geflüchteten berücksichtigt und die unterschiedliche Belastung der EU-Staaten durch Ausgleichszahlungen abmildert. Städten und Gemeinden, die aus Solidarität eigenständig Flüchtlinge aufnehmen wollen, darf der Bundesinnenminister nicht mehr in den Rücken fallen. Sein Vetorecht wollen wir streichen.

Ein wichtiger Schritt zur Integration ist der Nachzug von Familienmitgliedern, egal aus welchem Grund jemand einen Schutzstatus erhält. Mit einem Willkommensfonds wollen wir die Kommunen bei den zusätzlichen Kosten für die Aufnahme, Unterbringung und Integration von Geflüchteten unterstützen.

Was sagen die anderen?

Die **SPD** will den Familiennachzug zu Geflüchteten erleichtern.

Die Grünen wollen bessere Asylverfahren, weniger Abschiebungen – und FRONTEX zur Seenotrettung einsetzen.

Die **FDP** will nur noch einen vorübergehenden Schutz für Kriegsflüchtlinge und konsequentere Abschiebung.

Die **CDU** will weniger Flüchtlinge und eine schärfere Abschiebungspolitik.

Die **AfD** lehnt jegliche Flüchtlingsaufnahme ab.

LINKE Gegenargumente

Wir haben – als einzige Partei im Bundestag – immer gegen jede Einschränkung von Flüchtlingsrechten gestimmt. Wir fordern außerdem, auch Klima- und Umweltflüchtlinge aufzunehmen und ihnen einen Klimapass auszustellen. Der Klimawandel wird im Wesentlichen von den Industrienationen verursacht. Dass Menschen auf Inseln, in Wüsten und in Küstenregionen ihre Heimat verlieren, ist heute schon traurige Realität. Wir werden uns in Zukunft mit dieser Realität auseinandersetzen müssen. Deshalb ist es wichtig, schon heute Rechte für diese Flüchtlinge stark zu machen.